

# Unser Leben im Hauptstrahl einer Mobilfunksendeanlage

Datum: 10.11.2005 10:12

Kategorie: Medien & Telekommunikation

Pressemitteilung von: Bürgerwelle e.V., Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektromog

Mitte November 2003 wurde auf einem Nachbarhaus in 40 m Entfernung und nur 14 m Höhe eine Mobilfunksendeanlage montiert. Schriftlich und auch mündlich wurde uns mehrmals bestätigt, dass die Anlage noch nicht in Betrieb sei.

In der letzten Woche vor Weihnachten fiel uns dann auf, dass unsere Kinder krank aussahen und Augenringe hatten wie bei einem Infekt. Wir dachten noch; gut, dass bald Ferien sind.

Zu Weihnachten hatten wir dann alle keinen rechten Appetit mehr und uns war ständig übel, was wir uns anfangs mit dem erhöhten Verzehr von Süßigkeiten erklärten. Unsere ständige Müdigkeit und Antriebslosigkeit schoben wir auf das relativ späte Zubettgehen und das lange Ausschlafen.

Dann bekam mein Mann plötzlich Probleme mit dem Durchschlafen und Wiedereinschlafen.

Weiter unter: <http://omega.twoday.net/stories/588725/>

\*\*\*

Sprecher des Vorstands: Siegfried Zwerenz

Zuständig für das Internet: [webmaster@buergerwelle.de](mailto:webmaster@buergerwelle.de)

Anschrift:

Bürgerwelle e. V.

Dachverband der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektromog

Lindenweg 10

D - 95643 Tirschenreuth

Vorstand: Siegfried Zwerenz, Barbara Eidling, Elfi Mayer, Siggie Ebenhoch

Diese Pressemitteilung wurde auf openPR veröffentlicht.